

Ev. Kirchengemeinde Müsen

# Gemeindebrief

Dezember 2024 » Januar » Februar 2025

- 
- S. 1 Gedanken zur Jahreslosung
  - S. 7 Weltgebetstag 2025
  - S. 10 Kirmesgottesdienst und Katastrophentalarm
  - S. 12 Kinderbibelwoche
  - S. 20 Allianzgebetswoche
  - S. 31 Neues aus dem Presbyterium
  - Rückseite Winterzaubertermine

## Gedanken zur Jahreslosung 2025



„Prüfat alles und behaltet das Gute!“

1. Thessalonicher 5, 21

Na dann ist ja alles klar. Machen wir das doch mal eben und dann wissen wir, wie es weitergehen kann. Wenn wir erst einmal das Gute gefunden haben, dann kann es nur noch besser werden. Es ist ja auch total eindeutig, was das Gute ist. Es gibt ja auch nur DAS EINE. Das ist aber doch auch Ansichtssache, oder?

Ich kann und möchte nicht einfach für mich übernehmen, was andere für richtig und gut befinden. Und genauso rümpfen andere vielleicht die Nase über das, was ich favorisiere.

Wie auch immer das Ergebnis ausfällt, es geht ums Abwägen. Und das können wir gut, denn Entscheidungen treffen wir täglich. Kleinere meist unbewusst, größere erst nach reiflicher Überlegung. Und doch bleibt oft ein Rest an Unsicherheit. Längst nicht immer erkennen wir, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war.

Der Satz aus der Jahreslosung stammt aus einem Abschnitt, in dem der Apostel seiner Gemeinde Ratschläge für den Umgang miteinander gibt. Offenbar gab es in der Gemeinde Kompetenzgerangel oder ähnliche Vorkommnisse, dass solche Verse nötig waren. Ich würde aus heutiger Sicht sagen: Es war der normale Gemeindealltag, verschärft durch äußere Faktoren. Die Gemeinden damals mussten sich, aus ihrer Minderheitenposition heraus, im Umfeld behaupten. Es galt, den neuen Glauben inhaltlich zu verteidigen. Nach außen hin und in den eigenen Reihen. Denn es gab Menschen, die sich gegenseitig übertrumpfen wollten. Ebenso, wie es in Gemeinden zugeht. Das ist auch ein modernes Phänomen.

Als ich mich mit der Jahreslosung beschäftigt habe, war ich auf der Suche nach einem passenden Bild. Ich habe ein – für mich schlüssiges – gefunden. Da liegen ein paar Glühbirnen. Nahezu in Reih und Glied. Sie sind alle dunkel, nur die in der Mitte leuchtet. Auf den anderen ist lediglich ein Glanzpunkt zu erkennen, der wohl von der leuchtenden Birne stammt. Ich finde das Bild super, weil es mich an einen Geistesblitz erinnert. Wenn einem ein Licht aufgeht! Gut ist, was weiterbringt. Gut ist, was hell macht. Gut ist, was Gemeinschaft stiftet und das Miteinander stärkt. Das eine färbt auf die anderen ab. Gut ist, was an einer Stelle viel ausrichten kann.

Wir bekommen für 2025 einen Prüfauftrag. Und damit haben wir alle Hände voll zu tun. Denn der Bereiche sind da viele,

die es zu überprüfen gilt. Ich wünsche mir nur, dass wir alle auch immer den Schalter oder die Streichhölzer finden, sodass das eine Licht leuchten kann.

Hab Mut und stell es auf den Prüfstand.

Was immer dir verkrustet und nicht wohltuend vorkommt, untersuche ganz genau.

Sei aufmerksam konsequent mit deinen Entscheidungen.

Mach das Licht an!

Ein behütetes, konsequentes und genügsames Jahr 2025

wünscht Ihre

*Ursula Jäneß*



*1. Thessalonicher 5. 21*

## Andacht

**Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!  
(Jesaja 60,1 Monatspruch Dezember)**

Das Schönste an diesen Worten ist die Gleichzeitigkeit, die hier betont wird:

*Sei licht – und dein Licht kommt.*

Wo du ein Licht bist, ist das Licht des Herrn bei dir. Wenn du leuchtest, bist du und wirst du erleuchtet. Gleichzeitigkeit heißt, dass es kein Nacheinander ist: erst du, dann Gott.

So ist Gott nicht. Gott geht auf wie das Licht, das du bringst. Gott ist oft nicht

von selbst erkennbar – es braucht Menschen, die ihn bezeugen. Wenn Gott eingreift, dann durch liebende, erleuchtete Menschen, die wie selbstverständlich davon ausgehen, dass Gott in ihnen und durch sie leuchtet.

**Das ist wunderbar und gut für die Welt.**

In den vergangenen Jahren haben wir vieles mehr an der Welt als düster empfunden, uns dabei ohnmächtig erlebt und Manches ist ja noch immer aktuell und bedrohlich. Wir müssen uns das nicht

noch einmal alles aufzählen. Die Erinnerung mag da genügen.

Aber dann haben wir auch erfahren dürfen, welche lichte Kraft Menschen oft haben. Sie wollen nicht düster bleiben; sie wollen nicht im Unheil verharren. Und dann trauen sie oft, ohne es zu wissen, dem himmlischen Licht. Sie verschenken etwas Liebe an Leidende, Ungetrostete, und spüren einen Silberstreif. Sie selber sind der Silberstreif, den Gott in sie gelegt hat.

*Menschen sind ein Bild Gottes.*

*In ihnen kann Gott leuchten, wenn sie es nur wollen.*

Mache dich auf – das ist kein Befehl, das ist ein Versprechen.

Wo ein Mensch licht ist, bezeugt

er die andere Welt Gottes in dieser Welt. Und nimmt dem Bösen seine Möglichkeiten. So widerstehen wir den bösen Träumen: durch Licht, das aus uns leuchtet.

**Es ist Gott selbst, der durch uns die Welt hell macht.**

Ein Beispiel mag uns da Maria sein. Einen tonnenschweren Augenblick erlebt sie plötzlich in ihrer Heimatstadt Nazaret. Maria ist eine fromme Jüdin, die mit einem ebenso frommen Josef „vertraut“ ist. Von Beruf ist Josef Zimmermann, was ihm wohl ein gutes Einkommen beschert. In diese Friedlichkeit eines gemeinsamen Lebens und Planens platzt eines Tages der Engel Gabriel und macht eine deutliche Ansage.

„Du wirst schwanger werden. Und einen

Sohn bekommen“

Da ist er, der tonnenschwere Augenblick. Am Ende sagt sie: „Mir geschehe, wie du gesagt hast.“ Maria nimmt an, was sie nicht ändern kann. Sie wird den Engel gehört, empfunden und verstanden haben, äußerlich. Innerlich ist nicht zu verstehen, was der Engel verkündet. Kein Mensch könnte das in einem solchen Augenblick, wie Maria ihn hier erlebt.

Erst die kommenden Monate der Schwangerschaft werden sie mit der



neuen Wirklichkeit ihres Lebens vertraut machen. Vermutlich ist sie zutiefst dankbar, dass Josef sich nicht von ihr abwendet und ein Engel Josef dringend bittet, bei Maria zu bleiben – die Schwangerschaft habe schon ihre Ordnung.

So wird er tragbar, der tonnenschwere Augenblick. Nicht durch Verstehen – was gar nicht möglich ist –, sondern durch eine ernste Zustimmung zu Gottes Willen: Mir geschehe, was Gott will. Dann wird er uns, werden Maria und Josef hoffen, auch hindurchtragen durch die Schwere.

Gottes Licht wird durch sie Maria in diese Welt kommen, durch sie bricht Gottes Wirklichkeit in unsere Welt ein.

**Mache dich auf, das ist kein Befehl, das ist ein Versprechen!**

Pfarrer Andreas Weiß

### „Ein Lichtermeer der Gemeinschaft“

Noch immer schwingen die schönen Erinnerungen an unser diesjähriges Laternenfest nach. Inmitten der dunklen Jahreszeit haben wir gemeinsam ein Zeichen der Hoffnung gesetzt. Als wir mit unseren selbstgebastelten Laternen durch die Straßen zogen, verwandelte sich unsere Gemeinde in ein Lichtermeer.

Dies und die fröhlichen Gesichter haben uns gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt sind. Das festlich geschmückte Außengelände lud zum Verweilen ein und bot die perfekte Kulisse für Gespräche und Begegnungen.



„Bei warmen Getränken und leckerem Essen konnten wir uns austauschen und neue Freundschaften schließen.“



„Ein besonderer Moment war, als Teamerinnen der Gemeinde das Lied ‚Lichterkinder‘ anstimmten.“ Ihre klaren Stimmen hallten über das festlich beleuchtete Gelände der Kita und zauberten ein Lächeln

auf die Gesichter der großen und kleinen Besucher. Gemeinsam haben wir gesungen und uns an der warmen Atmosphäre erfreut.



Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen beigetragen haben: den Helfern beim Schmücken, den Grillern, dem



Posaunenchor, der Feuerwehr und natürlich allen, die mit ihren Laternen gekommen sind. Ein besonderes Dankeschön an den Elternrat für die tolle Organisation des gemeinsamen Bastelnachmittags. Die selbstgebastelten Laternen waren ein echter Hingucker.



Kindergarten Dahlbruch

# Laternenlaufen Müsen



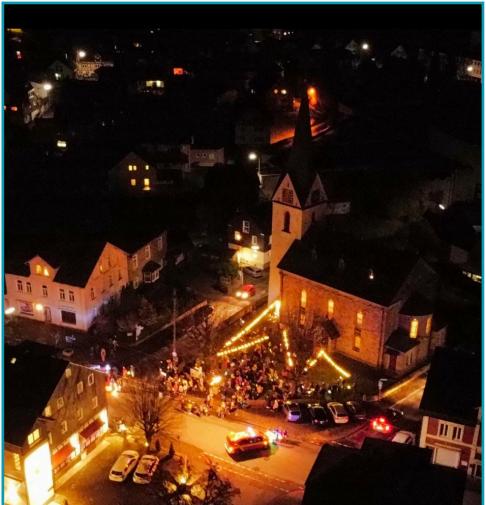
Sonne, Mond und Sterne

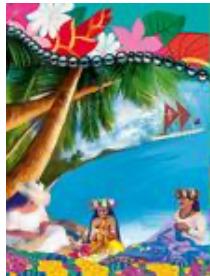


Lichtermeer auch  
in Müsen



Das wunderschöne Luftbild von diesem Abend wurde von Mathias Lau gemacht. Vielen Dank für diese besondere Perspektive.





# Weltgebetstag

7. März



2025

Cookinseln wunderbar geschaffen!

„wunderbar geschaffen!“

Freitag, 7. März 2025 19.00 Uhr

Oekumenischer Gottesdienst Ev. ref. Kirche Hilchenbach

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung – gerade auch angesichts der Bedrohung durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone mit den Aussagen von Psalm 139.

Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Dazu laden wir zu verschiedenen Treffen ein:

**Hyggelabend Montag, 27. Januar 2025 um 19 Uhr**

**KlimaWelten Hilchenbach** Gemeinsames Kochen mit Rezepten aus der Küche der Cookinseln  
Kostenbeitrag: 5,00 € Anmeldung bei Birgit Weber Tel.: 8925032

**Info-Frühstückstreffen Mittwoch, 12. Februar 2025 um 9.00 Uhr**

**Ev. Gemeindezentrum Dahlbruch, Ernst-August-Platz 3**

**Info-Nachmittag Donnerstag 20. Februar 2025 um 15.00 Uhr**

**Ev. Gemeindehaus Hilchenbach, An der Sang**

**Singetreffen** zu den Gottesdienstliedern mit Gabriele Setzer

**Donnerstag, 6. Februar 2025 19.00 Uhr** Ev. Gemeindehaus Hilchenbach An der Sang

**Montag, 24. Februar 2025 19.00 Uhr** Ev. Gemeindezentrum Dahlbruch, E.-A.-Platz 3

**Familiengottesdienst „wunderbar geschaffen“ 2. März 2025 um 10.30 Uhr**

**Ev. ref. Kirche Hilchenbach**

*Oekumenische Vorbereitungsgruppe Weltgebetstag  
FEG, Ev. und Kath. Kirche Hilchenbach, Dahlbruch, Müsen, Lützel*

## Ökumenischer Frauennachmittag

Ökumenischer Frauenwortgottesdienst mit anschließendem Frühstück  
Seit vielen Jahren (mittlerweile 14 Jahren - immer im September) treffen sich katholische und evangelische Frauen aus den beiden Kirchengemeinden in Dahlbruch-Müsen zu einem ökumenischen Wortgottesdienst oder einer Andacht mit anschließendem Frühstück.



Am 5. September 2024 feierten sie gemeinsam einen Wortgottesdienst unter dem Thema: „Unser täglich Brot gib uns heute“ in der St. Augustinuskirche. Es wurde auf die Weltsituation eingegangen – Ungerechte Verteilung von Lebensmitteln; Menschen, die im Überfluss leben – Menschen, die Hunger leiden. Bibeltexte, Gebete und Lieder, die von Gottes Liebe, Schöpfung, von Nächstenliebe und Gerechtigkeit handelten, wurden von Frauen aus beiden Gemeinden vorgetragen. Wunderschön begleitete Gabriele Setzer von der ev. Kirchengemeinde

die Lieder aus dem Liederbuch „Himmel und Erde“ musikalisch am E-Piano. Am Ende des Gottesdienstes wies die Gemeindereferentin Christina Schreiber auf die in Kürze folgende Spendenaktion für die Ukraine hin, welches die Thematik dieses Gottesdienstes unterstrich.

Beim anschließenden Frühstück konnte man die sehr schöne, über Jahre gewachsene Gemeinschaft, ein fröhliches, freundschaftliches Miteinander, Offenheit für Menschen und Neues erfahren.

Dietlinde Hahnefeld hatte im Namen der evangelischen Frühstücksfrauen einen wundervollen Text in einer Karte an die Frauen der St. Augustinuskirche als Dank für die Einladung geschrieben, der von unseren schönen gemeinsamen Treffen berichtet. Der WGT-Gottesdienst, der am 1. Freitag im März jedes Jahres stattfindet und jeweils ein anderes Land vorstellt, ist ein Höhepunkt unserer gemeinsamen Aktivitäten. Sie erinnert an das WGT-Thema vor 20 Jahren aus Panama „im Glauben gestalten Frauen Zukunft“. Dieses Motto passe auch zu uns. Und ein Danke von ihr, dass wir so Lebendigkeit in unsere Gemeinden tragen. Leider konnte Dietlinde ihr Schreiben nicht selbst vortragen, da sie kurzfristig an diesem Morgen verhindert war. Brigitte Gehrke übernahm dies und überreichte anschließend die Karte und eine Kerze in Regenbogenfarben an Angelika Helsper, die im Namen der katholischen Frauen eingeladen hatte. Angelika bedankte sich ganz herzlich und die Kerze wurde gleich in der Gemeinschaft entzündet. Ebenso wurde ein herzliches Dankeschön an Gabriele Setzer ausgesprochen und ein kleines Geschenk übergeben, auch ein großer Dank galt dem liturgischen Team



und Frühstücksteam, die den Vormittag wunderbar vorbereitet hatten. Es wurden auch fair gehandelte Produkte aus dem Eine-Weltladen in Weidenau angeboten und ein Betrag von 43,20 € übergeben.

Bericht und Fotos: Angelika Helsper

### Die nächsten Termine:

08. Januar,  
05. Februar

Am Mi., 05. März  
finde die  
Seniorengemeindefeier  
statt.  
Die Einladung dazu wird  
Sie im neuen Jahr  
erreichen.

Bei Fragen wenden Sie sich  
bitte an:  
Ingeborg Küppersbusch  
Tel.: 02733-61820

*Gemeinsamkeit ist  
gut für die Seele*

Ökumenischer  
Seniorennachmittag

jeden 1. Mittwoch im Monat,  
15 - 17 Uhr  
im Gemeindezentrum Dahlbruch

Unterhaltsam, abwechslungsreiches  
Programm in netter Gesellschaft.  
Keine Anmeldung nötig.

## Kirmes-Gottesdienst

### Kirmes Gottesdienst und Katastrophen Alarm

Auf die Plätze fertig los, so stelle ich mir das in etwa vor. Morgens, ganz früh, wenn der Autoscooter die Wagen als Sitzplatzmöglichkeit zum Gottesdienst freigibt. **Schnell ist kein Wagen mehr frei.** Die Kinder und Jugendlichen kommen gerne zum Kirmes-Gottesdienst, der auch gleichzeitig die Eröffnung der Hilchenbacher-Kirmes-Tage ist. Bereits mit dem Einspielen des CVJM Posauenenchor Hilchenbach und der Band wurde die Stimmung, selbst am frühen Sonntagmorgen, laut und fröhlich. Bunter als sonst, lauter sowieso und auch mit Vorfreude.

Bei den Jugendlichen lag es sicherlich



an den zu erwartenden Gratisfahrten im Anschluss des Gottesdienstes. Der Gottesdienst war super.

*! An dieser Stelle eine kurze Anmerkung!  
Dieser Text ist leider erst kurz vor Redaktionsschluss entstanden.*

Daher ist es ein Erinnerungsbericht und kann natürlich hier und da Lücken auf-

weisen. Wobei, manchmal ist es auch interessant, was in Erinnerung geblieben ist.

*UND es zeigt, wie und was der Gottesdienst letztendlich (rüber)gebracht hat.*

#### Katastrophen Alarm

Ungefähr Ende September oder es kann auch schon Anfang Oktober gewesen sein, wurden in Dahlbruch Heftchen verteilt. Es stand ein Feuerwehrwagen auf dem Parkplatz eines Discounters. Schon von weitem war zu erkennen, das dort irgendetwas „los ist“. In erster Linie denkt man bei Feuerwehreinsätzen dieser Art an Spendenammlungen oder an eine aktive Bewerbung der Freiwilligen Feuerwehr. Die durch immer weniger zur Verfügung stehende Einsatzkräfte händeringend neue aktive Mitglieder sucht.

**Jedoch lag ich mit dieser Vermutung aber völlig falsch.**

Es wurden leuchtend orangene Heftchen mit der Aufschrift „Katastrophen Alarm“ verteilt.

Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen.

Wie verhalte ich mich bei: Unwetter, Feuer, Hochwasser oder bei CBRN-Gefahrstoffen.

Es löste ein Unbehagen bei mir aus, daran erinnert zu werden, dass so etwas auch mal hier passieren könnte. Hier, wo doch die allgemeine Denkweise immer eher „das passiert nur woanders“ ist.

Während ich die Einkäufe im Auto verstaute, ist mir der Kirmes-Gottesdienst in den Kopf gekommen.

Ohne den genauen Inhalt der Predigt noch zu wissen, ist eines in Erinnerungen geblieben. Pfarrer Weber sprach von **unserer Energie, unserem Akku**. Von unserer Kraft, mit der wir Tag für Tag alles erledigen. Vergleichbar mit einer Powerbank.

Wir arbeiten und schaffen und irgendwann ist unser Akku leer. Anders als bei elektronischen Geräten, können wir uns unsere Energie nicht an der Steckdose wieder aufladen. Auch wenn das so manches mal eine wünschenswerte Vorstellung wäre. Pfarrer Christian Weber hat in seiner Predigt für jeden sehr gut verdeutlicht, dass wir uns den Autoscooter mal genauer ansehen sollten. Die Autoscooter holen sich ihre Energie von oben. Aus einer Verbindung zu einem Stromnetz, das unterhalb der Decke befestigt ist. Jedes Fahrzeug besitzt einen Stab, der bis zu diesem Stromnetz reicht. Das ist die Verbindung zum Stromnetz. Dadurch zieht sich der Scooter seine Energie. Ohne diese Verbindung würde der Autoscooter nicht fahren.

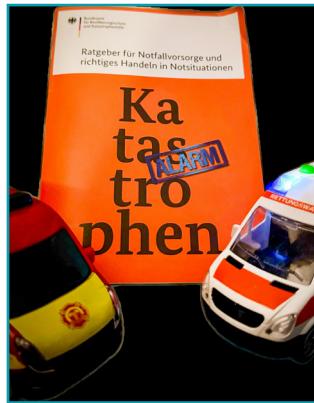
**Wenn wir uns kraftlos und ausgepowert fühlen, dürfen wir uns auch aufladen.**

Wir dürfen uns bei Gott aufladen. Damit meinte er nicht, dass wir uns zurücklegen sollen und jegliche Verantwortung abgeben. Nein, er sprach davon, dass wir, wenn wir uns mit Gott beschäftigen. Seine Nähe suchen, uns nach ihm austrecken und nach ihm suchen. Dann strömt aus diesem Glauben auch Kraft. Kraft der unsere Akkus wieder auffüllt mit besserer Energie. Einer ergiebigeren Energie, als die, die nur aus uns selbst kommt. Wir dürfen bei ihm Kraft schöp-

fen.

Auf dem Parkplatz, mitten im Alltag, war der Inhalt der Predigt vom Kirmes-Gottesdienst wieder in meinem Kopf. Und das innerliche Unbehagen, dass diese Broschüre herverufen hatte, wurde beruhigt. Auch wenn diese beiden Dinge nicht direkt etwas miteinander zu tun haben, hat mich dennoch die Predigt **von weiteren Katastrophengrübeleien abgehalten**. Ein Gedankenkarussell gestoppt, bevor es sich immer schneller hätte drehen können. Denn heute ist heute und morgen ist morgen.

**Wir können nur bei uns anfangen, nur in unserem Radius wirken. Uns an unseren Schöpfer immer wieder im Alltag erinnern und an ihm und seiner unerschöpflichen Kraft festhalten und - uns bei ihm aufladen.**



## Jedes Jahr KiBiWo

Wie auch bei anderen Veranstaltungen, die jährlich immer wieder stattfinden, ist die Berichterstattung doch im Prinzip jedes Mal nahe zu gleich.

Auf der Seite des Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein lässt sich alles genauestens nachlesen. Ein sehr guter Artikel. Es ist dort alles geschrieben, was ich auch geschrieben hätte.

**Wer also genau wissen möchte, was bei der KiBiWo so gemacht oder passiert ist, kann diesen Artikel auf der Homepage des Kirchenkreises ( [kk-si-wi.de](http://kk-si-wi.de) ) nachlesen.**

**Was soll man dem hinzufügen?**

Mir fällt auf, dass dort sehr viele Ehrenamtliche (48) tätig sind. Die gesamte KiBiWo wurde fast selbstständig von den ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen gestemmt. Pfarrer Christian Weber und seine Frau waren als ein Teil des Teams mit dabei und sie haben bewundernd beobachten können, wie routiniert und mit wie viel Einsatz dort die Ehrenamtlichen gearbeitet und organisiert haben.

Und was so leicht aussieht, ist für die Organisatoren doch harte Arbeit.



Die Mädels von der Jungschar Hilchenbach haben dort gezeigt, wie

**„Wir schaffen zusammen“**  
funktioniert.

Die Kinderbibelwoche ist kein Mädchenkram und auch haben *alte Rollen- oder Geschlechtervorstellungen in der KiBiWo keinen Platz. Hier ist Jeder willkommen.*

Mein Sohn (16) war dieses Jahr das zweite Mal dabei und die Vorfreude war das ganze Jahr spürbar. Nach den Osterferien hieß es, „ich freu mich auf die KiBiWo“ und dann in den Sommerferien wurde sich auf die Herbstferien gefreut. Für mich, die die KiBiWo selber noch nicht mitgemacht hat, schon ungewöhnlich. Denn die Herbstferien sind insgesamt nur zwei Wochen. Zwei Wochen die Möglichkeit zu haben machen, wozu man Lust hat. Zwei Wochen ohne den morgendlichen Wecker. Und wenn sich dann, trotz Ferien, Jugendliche eine Woche lang trotzdem früh aus dem Bett erheben, werde ich als Mutter neugierig.

**Was ist es, was die KiBiWo für die Ehrenamtlichen so besonders macht?**

Ich hab da meinen Sohn mal gefragt, ob er ein paar Zeilen schreiben könnte.

Wenn ich mich mit anderen Unterhalte, heißt es immer „Warum opferst du deine Herbstferien, um zu arbeiten?“. Ich finde „opfern“ ist der falsche Begriff.

Seit mittlerweile 2 Jahren gebe ich eine Woche meiner Herbstferien und einige Nachmittage im restlichen Jahr her, um bei der Kinderbibelwoche mitzuhelpen. Aber wie gesagt, ich opfere meine Zeit nicht, ich tue es sehr gerne. Denn das Ki-

BiWo Team ist wie eine Familie, wir sind füreinander da. Wir stehen füreinander ein und wir sind ein eingespieltes Team. Wir stehen alle gemeinsam morgens früh in der Kirche oder im Gemeindezentrum und bereiten alles vor. Wir unterstützen uns in den Gruppen, wenn wir Hilfe brauchen. Wir essen zusammen Mittag-



essen, wir verbringen unsere Nachmittage gemeinsam damit, den nächsten Tag vorzubereiten und so weiter.

Aber natürlich „arbeiten“ wir nicht nur. In dieser Woche verbringen wir auch unsere Abende gemeinsam. Es werden Spieleabenden und ähnliches angeboten. Wir verbringen die ganze Woche miteinander und sind füreinander da.

Auch wenn es um private Dinge geht.

**Diese Woche schweißt uns zusammen. Aus „Kollegen“ werden Freunde und das auch über die KiBiWo hinaus.**

Ich bin sehr froh, ein Teil dieser wahnsinnigen Gemeinschaft/Familie zu sein!

Anton Witte

Das ist ein eindeutiges Statement. Ich denke, mein Sohn wird wohl nächstes Jahr wieder die erste Ferienwoche in Hilchenbach verbringen.

Aber auch bei den Kindern wollte ich mal nachfragen.

*Unter den Teilnehmern der Kinderbibelwoche entdeckte ich einen Jungen aus Müsen und habe bei ihm und seiner Mutter einmal nachgefragt.*

Marlon (9) war das erste Jahr dabei. Er wollte es einfach einmal ausprobieren und kam direkt am ersten Tag mit der Bitte

**„Darf ich da morgen wieder hin“** nach Hause. Marlon ist sonst nicht so der Typ, der freiwillig und gern in die Schule geht. Stillsitzen und zuhören sind oft langweilig. Und auch wenn er eigentlich nicht so der Langschläfer ist, ist die Schule für ihn oft kein Grund aus dem Bett aufzustehen.

Daher hat es seine Mama Charlotte besonders gefreut, dass Marlon in den Herbstferien etwas gefunden hat, woran er Freude findet und den nächsten Tag nicht abwarten konnte.

***Morgens hüpfte er fröhlich aus dem Bett und mittags kam er gutgelaunt nach Hause.***

Jeden Tag erzähle er mittags, was sie al-





les gemacht haben und was er erlebt hatte.

Die morgendlichen Theater-Andachten haben ihm auch richtig gut gefallen.

„**„So finde ich Kirche gut“, sagte mir auch Charlotte**, die ich nach dem Abschluss Gottesdienst am Sonntag interviewt habe. Sie selbst war oft als Kind mit ihren Eltern im Gottesdienst und empfand es eher belastend und oft auch stimmungskillend, wenn die Eltern im nachhinein über den Gottesdienst gesprochen haben. Anders an dem Sonntag. Alle sind fröhlich in und auch wieder aus der Kirche gegangen.

Es war ein buntes Treiben an diesem Morgen und bunte Lichter haben die Kirche erstrahlen lassen. Und trotzdem war es still, sobald vorne das Mikro ertönte. Es wurde neugierig zugehört, was dort vorne gesagt wurde. Marlon will nächstes Jahr wieder an der KiBiWo teilnehmen. Und auch seine Mama freut sich bereits jetzt auf das nächstes Jahr.

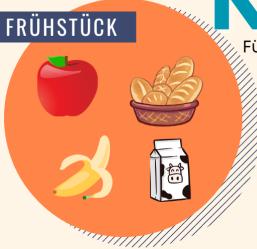
Ev. Kirchengemeinde Müsen

# KINDER

Für Kinder von 6-12 Jahre

*bibeltag*

FRÜHSTÜCK



EINFACH KOMMEN  
OHNE ANMELDUNG

samstags  
07. Dez, 11. Jan,  
08. Feb, 15. Mär

ZUHÖREN UND STAUNEN



BASTELN + SPIELEN



9-12 Uhr im  
ev. Gemeindezentrum  
Dahlbruch

### Konfi-Tag

Es war eine Idee, die kurz nach dem Sommercamp entstanden ist.

**Die Konfis haben sich doch so gut verstanden und so viel Spaß miteinander gehabt, warum also wieder so lange warten, bis sie aufeinander treffen?**

Die Konfi-Blocktage boten die beste Möglichkeit für so ein Zusammentreffen. Und die Ideen für die Konfi-Tag war geboren. An unserem ersten KonfiTag, Ende Oktober, wurden Kürbisse geschnitzt. Statt der überall üblichen Grimassen, wurden unsere Kürbisse mit einem Kreuz oder anderen christlichen Motiven verschönert. Wer danach noch



Lust zum Basteln hatte, konnte seine Knotenkunst ausprobieren. Makramee war die Herausforderung des Tages! Ob nun ein kunstvolles Blatt oder ein Schlüsselanhänger in Form eines Kreuzes. Für die nicht so Bastelbegeisterten gab es eine gute Alternative. Werwolf ist und bleibt das unangefochtene Lieblingspiel. Und aus eigener Erfahrung hat es einen schnell gepackt und man will gar nicht aufhören.



Für den November Konfi-Tag hatte unser Hausmeister Dietmar Krämer eine tolle Idee. Die Müsener Kirche soll dieses Jahr in der Winterzeit ein Blickfang werden. Zusätzlich wurden wir durch den Krippenwanderweg, der letztes Jahr in Friesenhagen viele Besucher begeisterte, inspiriert.

**Wir bauen gemeinsam mit den Konfirmanden eine Krippe.**



Es hatte sich schnell eine Gruppe gefunden, die das Projekt tatkräftig vorbereitet und die meisten Arbeiten im Vorfeld erledigt hat.

Anfang November wurde von schon fleißig gesägt und geschraubt. Die Krippe ist so gut wie fertig geworden. An dem Konfi-Tag im November war die Fertigstellung eines Schafs und eines Esels besonders beliebt.

**Jetzt fehlen nur noch die Hauptfiguren und die Krippe ist fertig.**

Die fertige Krippe wird dann von (irgendwann im) Dezember bis Februar im **Müsener Kirchgarten** zu bestaunen sein. Und wer weiß? Vielleicht fühlen sich die Konfirmanden nächstes Jahr herausgefordert und wollen auch eine ehrenwürdige Weihnachskrippe bauen? Wäre doch eine super Challenge Idee, oder?!



Die Mädchen haben zusammen mit unserem Organisten, Sebastian Burbach und Jens Winter, aus dem Band-Team der Kreativkirche, das Lied „Lichterkinder“ geprobt. Die Proben waren so erfolgreich, dass sie spontan das Lied als JugendGrup-

pe in der Winterkirche vortragen wollten. Ein Tag später!

**Insgesamt hat sich gezeigt, dass die Jugendlichen viel Interesse und auch Freude an gemeinsamen Aktivitäten haben.**

Wie es jedoch mit dem Konfi-Tag-Projekt weitergeht, wird noch geplant.

Viele Wünsche wurden gäußert, Vorschläge für weitere Treffen gesammelt und auch eine Übernachtung im Gemeindezentrum wurde gewünscht. Wir können nur sagen:

**Gemeinsam schaffen wir das!**

Hinweis: Die Weihnachskrippe wird bis zur Winterkirche im Februar zu bestaunen sein. So auf jeden Fall der Plan.

Fotos: Paula Witte



**VON 13 - 16.30 UHR FÜR ALLE KONFIS**

Mittags gibt es einen kleinen Snack.  
(Wenn du eine Allergie oder Unverträglichkeit hast, brauchen wir eine Anmeldung, damit wir für dich dann auch entsprechenden Snack besorgen können.)

**14. DEZEMBER**

*Weihnachtsstimmung pur*

Weihnachtsmusik hören  
und Zeit miteinander  
verbringen.  
Komm' einfach vorbei!



# Auf Grenzen achten - sicheren Ort geben

## Schulung für alle Mitarbeiter

(ehrenamtlich und hauptamtlich)

Die Fachstelle Prävention des Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein führt die vierstündige Fortbildung durch.

Diese Schulung dient der Sensibilisierung und dem Schutz vor sexualisierter Gewalt in unserem kirchlichen Umfeld. Die Veranstaltung bietet neben umfangreichen Informationen auch Raum für Fragen und Diskussionen.

Inhalte der Schulung: Definition sexualisierte Gewalt, Umgang mit Nähe und Distanz, das Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt, Strategien von Tatpersonen, Handlungsstrategien und wo finde ich Hilfe und Beratung.

Wir legen großen Wert auf Ihre verpflichtende Teilnahme, da wir nur gemeinsam eine Kultur der Achtsamkeit und des Schutzes vor sexualisierter Gewalt in unserem Kirchenkreis aufbauen können und somit für die Sicherheit aller uns anvertrauter Personen und Mitarbeitenden in unserer Gemeinschaft einzustehen.



### Termine:

09. Dezember 2024 oder 19. März 2025, 17:00 -21:00 Uhr  
im Gemeindezentrum Dahlbruch

Anmeldung:

[www.hinschauen-helfen-handeln.de/schulungstermine](http://www.hinschauen-helfen-handeln.de/schulungstermine)



# Samstags-Blocktage für die Konfirmanden

7.09

18.01

15.02

22.03

9:00  
Uhr

mit  
Frühstück

## „Know How“ Schulung in den Herbstferien



### Know How - Gewusst wie

Im Zeitraum vom 20.10.2024 bis zum 25.10.2024 waren einige junge Engagierte aus dem Kirchenkreis Müsen-Dahlbruch auf der Mitarbeiterschulung „Know How“ im Abenteuerdorf Wemlighausen in Bad Berleburg.

Diese Schulung gilt als essenzieller Teil für den Erwerb für die JuLeiCa (Jugendleiter-Card), die mit der Teilnahme an dieser und einem Erste-Hilfe-Kurs beantragt werden kann. Teil der Schulung waren zum Beispiel „Team“, „Entwicklungspsychologie“ und „Kommunikation mit Kindern und Jugendgruppen“.

In insgesamt 40 Stunden wurden den Teilnehmenden diese Themen (und noch viele weitere) durch theoretische und praktische Einheiten vermittelt. Viel Spiel und Spaß - und vor allem Gruppenarbeiten waren Teil davon. An den insgesamt sechs Tagen im Abenteuerdorf sind die Teilnehmenden zusammengewachsen und haben sehr viel Zeit miteinander verbracht, als diese zwischen Seminaren und Mahlzeiten übrig war.

Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir sind froh, diese Schulung gemacht zu haben und sie gemacht haben zu dürfen. Nicht nur gewinnt der Kirchenkreis uns Mitarbeitende in Bezug auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen - viel mehr kriegen wir Erfahrung und das nötige Wissen, um richtig in unseren Gruppen zu arbeiten.

Bericht: Theo Schmidt



## Café - Vier Jahreszeiten



**Vier Mal im Jahr feiern wir mit unseren über 80-jährigen  
Gemeindemitgliedern zusammen Geburtstag.  
Jedes Mal ist es ein sehr schöner Nachmittag.**

Auch wenn Sie von uns eine persönliche Einladung zum Café Vierjahreszeiten bekommen, teilen wir Ihnen schon einmal die geplanten Termine fürs kommende Jahr mit.

Sollten Sie zu Ihrem Termin verhindert sein, können Sie sich gerne zu einem der weiteren Termine anmelden.

**Termine: 31. Januar, 02. Mai, 01. August und 24. Oktober  
jeweils 15.00 Uhr im Gemeindezentrum Dahlbruch**

Das Gemeindezentrum ist barrierefrei zu erreichen. Sollte es Ihnen nicht möglich sein nach Dahlbruch zu kommen, holen wir Sie gerne ab. Wir haben einen Fahrdienst eingerichtet. Bitte sprechen Sie uns dazu bitte an.

Sollten Sie im Gemeindebüro niemanden persönlich erreichen, nutzen Sie gerne den Anrufbeantworter. Nennen Sie bitte Ihren Namen und Telefonnummer, dann werden Sie, sobald Ihre Anmeldung abgehört wurde, zurückgerufen.

**Gemeindebüro: Tel. 61517 oder per E-Mail: [kg-muesen@kk-siwi.de](mailto:kg-muesen@kk-siwi.de)**



So., 12. Jan., 10 Uhr, Ev. Kirche Müsen

**Gemeinneverantwortliche wertschätzen-Hoffnung für die Gemeinde**

Mo., 13. Jan., 19:30 Uhr, Ev. Gemeinschaft Müsen

**Haltet Frieden untereinander - Hoffnung für die Welt**

Di., 14. Jan., 19:30 Uhr, Ev. Gemeinschaft Dahlbruch

**Jeden ermutigen - Hoffnung für den Nächsten**

Mi., 15. Jan., 19:30 Uhr, Gemeindezentrum Kredenbach

**Gutes fördern mit allen Kräften - Hoffnung verbreiten**

Do., 16. Jan., 19:30 Uhr, Ev. Gemeinschaft Dahlbruch

**Fröhlich, dankbar, betend - Hoffnung schöpfen**

Fr., 17. Jan., 19:30 Uhr, Jugendabend in der EFG

Weststr., Siegen

**Gottes Geist wirken lassen - Hoffnung erleben**

Sa., 18. Jan., 9:00 Uhr, Ev. Gemeinschaft Kredenbach

**Prüft aber alles und das Gute behaltet - Hoffnung bewahren**

So., 19. Jan., 10:00 Uhr, Ev. Gemeinschaft Kredenbach

**Betet für uns - Hoffnung bringt ans Ziel**

# G O T T E S D I E N

2024	<b>Müsen</b>	<b>Dahlbruch</b>
2025	<b>10.00 Uhr</b>	<b>10.00 Uhr</b>
<b>01. Dezember</b> 1. Advent		A. Weiß mit Abendmahl
<b>08. Dezember</b> 2. Advent	A. Weiß mit Posaunenchor	
<b>15. Dezember</b> 3. Advent		A. Weiß
<b>22. Dezember</b> 4. Advent (F)	A. Weiß	
<b>24. Dezember</b> Heiligabend (F)	15 Uhr Kinderweihnacht, Bürgerhaus 17 Uhr A. Weiß	17 Uhr B. Mörschel, St. Augustinus
<b>25. Dezember</b> 1. Weihnachtstag (F)	<b>Gottesdienst in Müsen</b> für das gesamte Stadtgebiet, A. Weiß	
<b>26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag (F)	—	—
<b>29. Dezember</b> 1. So n. Weihnachten (F)		A. Weiß
<b>31. Dezember</b> Silvester (F)	17 Uhr A. Weiß mit Abendmahl	
<b>01. Januar 2025</b> Neujahr (F)		<b>17 Uhr Gottesdienst für das gesamte Stadtgebiet</b> A. Weiß
<b>05. Januar</b> 2. So n. Weihnachten (F)		K. Vitt
<b>12. Januar</b> 1. So nach Epiphanias	Eröffnung Allianzgebetswoche mit AM Jonathan Klein	
<b>19. Januar</b> 2. So nach Epiphanias		Abschluss Allianzgebetswoche in der Gemeinschaft Kredenbach, A. Weiß
<b>26. Januar</b> 3. So nach Epiphanias	18 Uhr Winterkirche A. Weiß	
<b>02. Februar</b> letzt. So nach Epiphanias		A. Weiß mit Abendmahl
<b>09. Februar</b> 4. So vor Passionszeit	C. Weber	
<b>16. Februar</b> Septuagesimä		K. Vitt
<b>23. Februar</b> Sexagesimä	18 Uhr Winterkirche A. Weiß	
<b>02. März</b> Estomihü		G. Schenk
<b>09. März</b> Invokavit	10:30 Uhr FamilienGD mit Kita A. Weiß	
<b>16. März</b> Reminiszere		Familiengottesdienst A. Weiß
<b>23. März</b> Okuli	A. Weiß Jubelkonfirmation	
<b>30. März</b> Lätere	18 Uhr A. Weiß Vorstellung der Konfirmanden	
		Kindergottesdienst - Sonntagsschule Zeiten: s. Internet: <a href="http://www.kirche-hilchenbach.de">www.kirche-hilchenbach.de</a>

# S T E

<b>Hilchenbach</b> <b>10.00 Uhr</b>	<b>Lützel</b> <b>10.00 Uhr</b>	<b>Kollekte der KG</b> <b>Müsen für</b>
C. Weber mit Taufmöglichkeit, Kirchcafé		Hilfe für Schwangere in Notlage
C. Weber mit Abendmahl, Kirchcafé		die Arbeit mit Ausländern und Flüchtlingen in Westfalen
Presbyterium musikalischer Gottesdienst	C. Weber	die kirchliche Umweltarbeit
18 Uhr Guten-Abend-Kirche		Kinderarbeit in unserer Gemeinde
15 Uhr Familienchristvesper mit Singspiel Mörschel und Weber 17 Uhr Christvesper mit Posaunenchor C. Weber 23 Uhr Christmette mit Kirchenchor C. Weber		Brot für die Welt
		die Beratungsarbeit mit jungen Frauen und Familien in Not
<b>Kantaten-Gottesdienst für das gesamte Stadtgebiet</b> C. Weber		Projekte für Menschen mit Behinderung
R. Heinrich		den Dienst an wohnungslosen Menschen
17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl C. Weber		je zur Hälfte Freudeskreis Diak. Arbeit sowie Diak. Soziale Dienste
t		Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
10.30 Uhr Familien-GD mit Taufmöglichkeit C. Weber		den Dienst an wohnungslosen Menschen
Eröffnung Allianz-Gebetswoche mit Abendmahl, C. Weber		besondere missionarische Dienst
18 Uhr Guten-Abend-Kirche	C. Weber	wird noch festgelegt
A. Weiß		besondere seelsorgliche Dienste
10.30 Uhr Familien-GD zum Weltgebetstag mit Taufmöglichkeit, C. Weber		die Cansteinsche Bibelanstalt in Westfalen
A. Weiß mit Abendmahl		den Deutschen Evangelischen Kirchentag
18 Uhr Guten-Abend-Kirche		die Weltmission
C. Weber		wird noch festgelegt
10.30 Uhr Familien-GD zum Weltgebetstag mit Taufmöglichkeit, C. Weber		suchtkranke Menschen
C. Weber mit Abendmahl		wird noch festgelegt
18 Uhr Guten-Abend-Kirche	C. Weber	bedrängte und verfolgte Christen in der Welt
C. Weber		den Dienst an Frauen und deren Kindern in Notlagen
M. Braukmann		wird noch festgelegt
ach. de/angebote/kinder-gottesdienste		

### Hallo Hannah

Auf meinem Telefon im Büro konnte ich einen Anruf in Abwesenheit sehen.

Wenn die Rufnummer des Anrufers zu erkennen ist, rufe ich immer gerne zurück.

Ich bin ja auch neugierig!

Das Telefonat war von Anfang an sehr angenehm.

**Woran macht man das eigentlich fest?**

**Das man ein Telefonat angenehm empfindet?**

Das Gespräch verlief flüssig. Kein Schweigen zwischendurch und eine freundliche Stimme.

Eine Anmeldung zum Café Vier Jahreszeiten. Wir sprachen noch ein wenig darüber, dass diese Einladung eine schöne Möglichkeit ist, auf andere Menschen zu treffen. Es ist mal etwas anderes als immer nur die alltägliche Routine. Und es kann schnell passieren, dass auch diese viel zu viel Freiräume lässt. Und dabei ist es völlig egal, ob man jung oder alt ist. Der Kontakt zur Außenwelt fliegt nicht durch Mauern. Es muss schon zu mindestens das Fenster sperrangelweit aufstehen.

Das haben wir beide festgestellt. Ich erzählte ihr dann von meiner ersten Zeit hier in Müsen. Als ich kaum jemanden kannte und immer dann, wenn mir die Decke auf den Kopf fiel, ich in die Apotheke gefahren bin. Dort hatte man, wenn nicht gerade die Grippewelle boomte und die Kunden bis auf die Straße anstanden, immer etwas Zeit für eine ganz kurze Unterhaltung. Das war für mich oft, außer der Gespräche, mit meiner Familie, der einzige Kontakt zur Außenwelt.

Es hat sich generell viel verändert. Ganz

besonders, seit es dieses winzige Telefon auf dem Markt gibt. Dieses kleine Ding.

„Schaff dir auch bloß so etwas an!“, „Das hilft ungemein“, sagen die, die schon lange ein Handy haben. Und wenn wir ehrlich sind, hat sich mit dem Smartphone oder Handy tatsächlich viel verändert. **Ich bezweifle jedoch, dass durch die kleinen, immer mit mehr Technik ausgestatteten Dinger, tatsächlich qualitativ mehr Gemeinschaft oder wirklicher Kontakt entstanden ist.** Eine Nachricht ist schneller gemacht als ein Anruf. Ein „Post“ auf WhatsApp deckt doch gleich eine ganze Menge Personen ab, da schicke ich doch einfach liebe Urlaubsgrüße via Statusmeldung.

Die Frau am Telefon erzählte mir fröhlich, dass sie nie Langeweile hat.

Allerdings hat sie sich trotzdem, als ihr Mann verstarb, neu organisiert. Stricken im örtlichen Bastelgeschäft, Spielenachmittag in Allenbach, Ökumenischer Se-



niorennachmittag, ein Handarbeitstreffen im Ort und ich habe sicherlich noch einiges vergessen.

Doch was mich dazu gebracht hat euch das alles zu schreiben, kommt jetzt.

Bei ihrer Aufzählung der Freizeitbeschäftigungen, erzählte mir Frau K., dass sie kurz nachdem ihr Mann verstarb das Angebot von „Hallo Hannah“ angenommen



habe. Hallo Hannah ist ein telefonischer Besuchsdienst der Siegerländer Frauenhilfe e.V..

Sie hatte dort angerufen und mit der Koordinatorin gesprochen. Es war alles von Anfang an sehr sympathisch und sie fühlte sich sicher. Denn die Sorge, wie bei dem Enkeltrick, einer Betrügermasche auf den Leim zu gehen, hatte sie schon einen kurzen Moment.

Aber die Tatsache, dass das Angebot „Hallo Hannah“ im Gemeindeblatt beworben wurde, beruhigte sie. Nachdem sie nun zunächst mit der Koordinatorin gesprochen hatte, wurde ihr eine engagierte, ehrenamtliche Person zugewiesen. Diese rief sie zu einem vereinbarten Zeitpunkt an und sie fingen an zu plaudern. Nach diesem Telefonat durfte Frau K. entscheiden, ob diese Person für sie

als Kontaktperson passte, oder sie lieber noch mit jemanden anderen telefonieren wollte. Allerdings passte es bei Frau K. und ihrer „Hannah“ auf Anhieb.

**Und mittlerweile sind es schon drei Jahre, in denen sie einmal in der Woche, immer zur selben Zeit telefonieren.**

Am Anfang sprachen sie eher über belangloses und mittlerweile ist eine richtige Freundschaft entstanden.

„Ich möchte diese Telefonate nicht mehr missen, denn es tut so gut einfach mal zu reden“, sagte mir Frau K.

Wenn ich „Hallo Hannah“ schon in meiner ersten Zeit hier in Müsen gekannt hätte, hätte es mir sicherlich auch sehr geholfen.

**Was für ein schönes Angebot. Und da spielt das Alter überhaupt keine Rolle. Auch junge Menschen können gut jemanden zur reden gebrauchen!**

Ich freue mich richtig darüber, dass ich diesen Anruf in Abwesenheit zurückgerufen habe. Denn sonst wäre mir dieser wundervolle und hilfreiche Erfahrungsbericht von „Hallo Hannah“ und das nette Gespräch mit Frau K. bestimmt entgangen.

Ihr Gemeindebüro



Ansprechpartnerin:  
Beate Ohrendorf-Weiß (Koordinatorin)  
Tel. 0151-62 83 26 12  
mail: [info\(at\)hallohanna.de](mailto:info(at)hallohanna.de)

Falls Sie uns finanziell unterstützen möchten.

Spendenkonto:  
Sparkasse Siegen  
DE97 4605 0001 0001 1408 21  
Stichwort „HalloHanna“



Der Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfe e.V. ist Träger mehrerer sozialdiakonischer Projekte mit vielen ehrenamtlich engagierten Menschen. „Hallo Hanna“, der telefonische Besuchsdienst wird zurzeit von einer Koordinatorin in geringfügiger Tätigkeit begleitet und organisiert. Tragend in unserer Arbeit sind Nachhaltigkeit, Offenheit und eine menschenfreundliche Atmosphäre auf Basis unserer Leitlinien der Frauenhilfearbeit in der ev. Kirche.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unser **Projekt „Hallo Hanna“** eine\*n

## Koordinator\*in in geringf. Beschäftigung (m/w/d)

damit Ehrenamtliche, die als Telefonpartner\*innen agieren und für Nutzer\*innen, die den Dienst in Anspruch nehmen möchten, in Ihnen eine zuverlässige und einfühlsame Ansprechpartnerin finden.

Zu Ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- die Organisation und Koordination des Projektes
- Ansprechpartnerin für Ehrenamtliche, Nutzer\*innen und ggf. Angehörige
- die administrative Umsetzung von Dokumentations- und Berichtspflichten
- Gestaltung und Begleitung der Zusammenführung von Ehrenamtlichen und Nutzer\*innen
- Regelmäßiger Austausch mit der Leitung
- Organisation und Begleitung der Basisschulungen, Austauschtreffen und Fortbildungen für Ehrenamtliche
- Projektbezogenes Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Wir wünschen uns von Ihnen:

- die engagierte Bereitschaft, den christlichen und diakonischen Auftrag des Trägers mit zu gestalten
- sichere PC-Anwenderkenntnisse
- gute Kommunikationskompetenz
- Erfahrung in Gruppenleitung
- Freude in der Arbeit mit Ehrenamtlichen
- Beurteilungsfähigkeit in der Zusammenführung von Ehrenamtlichen und Nutzer\*innen
- Flexibilität

Worauf Sie sich freuen können:

- ein abwechslungsreiches, verantwortungsvolles Arbeitsfeld
- eine zukunftsfähige, angenehme Zusammenarbeit im Team der Siegerländer Frauenhilfe
- intensive Begleitung in der Einarbeitungszeit
- regelmäßige Fortbildungen
- bei Bedarf Supervision
- Austausch und Reflexion
- Flexibles Arbeiten in Präsenz und bei Bedarf im Homeoffice

Ihre Fragen beantwortet Ihnen gerne Heike Henrichs-Neuser unter der Telefonnummer 0160 94633146 Ihre Bewerbung schicken Sie bitte per E-Mail an: [henrichs-neuser@siegerlaender-frauenhilfe.de](mailto:henrichs-neuser@siegerlaender-frauenhilfe.de) - Wir sind neugierig auf den ersten Kontakt!

### Dorftrottel

Am 11.10.24 haben wir zusammen mit den Jungscharen Dahlbruch und Hammerhütte Dorftrottel rund um das Dahlbrucher Gemeindezentrum gespielt.

Die Jungscharstunde begann mit einer tollen Andacht über die Heilung eines von einem Dämon heimgesuchten Menschen, über den spannend berichtet wurde. Die Jungscharler haben sich danach dafür in kleine Gruppen aufgeteilt, währenddessen sich Freiwillige Mitarbeiter der Jungscharen als Dorftrottel verkleidet haben. Dabei waren Landwirt, Cowboy und Bären.



Die Dorftrottel mussten dann in einem bestimmten Bereich durch die Straßen ziehen und versuchen, nicht von den Kleingruppen gefangen zu werden, weil sie sonst eine Unterschrift an die Jungscharler abgeben mussten. Ziel der Gruppen war es, möglichst viele Unterschriften in sehr kurzer Zeit zu sammeln. Es ging in dem Spiel natürlich um das Gewinnen, zudem aber auch um Teamdynamik, der für strategische Vorgehensweisen gesorgt hat.

Nach circa einer Stunde war das Spiel beendet und die Jungscharler trafen sich wieder im Gemeindezentrum, um den gemeinsamen Abschluss zu machen. Es macht immer wieder Spaß, Dinge mit anderen Jungscharen zu unternehmen und sich dagehend zu verknüpfen. Wir sind also immer offen, auch mal andere Menschen kennenzulernen, um mit ihnen gemeinsam zu spielen und Dinge über Gott zu erfahren.

Jungschar Müsen mit Jesus Christus - Mutig voran!

Foto und Bericht von Theo Schmidt



**Save the date 15.03.+13.09.**



**Flohmarkt 16.02.2025**

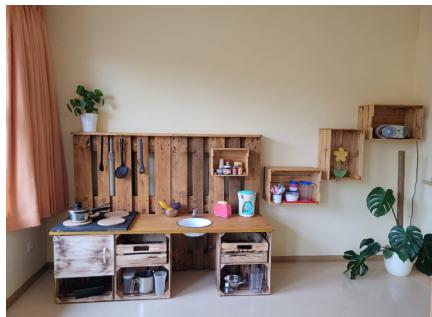
[Basar-muesen@gmx.de](mailto:Basar-muesen@gmx.de)



## Familiengottesdienst

„Unser letzter Familiengottesdienst stand ganz im Zeichen der Geschichte vom Sturm auf dem See.“ Die Kinder haben uns mit Ihrem Spiel vom Bootsausflug begeistert und uns so den Anfang der Geschichte nähergebracht.

Gemeinsam haben wir gesungen, gebetet und darüber nachgedacht, wie Gott uns auch in stürmischen Zeiten begleitet. Die selbstgefalteten Boote waren ein wunderbares Zeichen unserer Gemeinschaft. Die Wünsche und Gebete, die wir auf unseren Booten notiert haben, nehmen wir mit in unser Herz.



***„Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben und diesen Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben!“***

DANKE

Wir möchten uns auch ganz herzlich bei der Firma Holz Bald in Ferndorf bedanken, die uns durch eine großzügige Materialspende ermöglicht hat, die Puppenecke der Abenteuerinsel mit einer selbstgebauten Holzküche zu erweitern.

Foto und Bericht vom Kindergarten Dahlbruch



Ein zwangloser und netter Austausch unter Müttern und Vätern mit ausreichend Kaffee.

Für die Kleinen ist mit Spiel und Spaß auch bestens gesorgt!

Kommt gerne vorbei,  
wir freuen uns!

Melde dich gerne bei  
Katja Attenberger  
Tel.: 02733 - 60625

## Herzensangelegenheit aus der Kirchengemeinde

### Mehr als nur eine Glocke

Es kommt doch immer alles auf einmal. So war es auch an dem Sonntag. Hafenfest, Sternwallgottesdienst und das Wichtigste, der Geburtstag unseres Sohnes.

***Aber das Leben kennt nun mal keine Zeit und das Sterben leider auch nicht.***

Wir wurden gefragt, ob wir am Sonntag für ein verstorbene Gemeindemitglied in Dahlbruch die Glocke läuten könnten. Sonntags wird die Gnadenglocke um 11 Uhr geläutet. Also im Prinzip mitten in dem Zeitfenster von Geschenke auspacken und Frühstücken. Aber nach einer kurzen Rücksprache mit dem Geburtstagskind sind wir, mein Mann und ich, dafür nach Dahlbruch gefahren und wollten der verstorbenen Person gerne



diesen Dienst tun. Da wir noch nicht so oft die Glocke geläutet haben, ist es auch immer noch für uns etwas Besonderes. Kurz vor elf Uhr sind wir dann zur alten Kirche gefahren und trafen auf eine Familie. Wie sich herausstellte war es die Familie der verstorbenen Person.

## **Sie wollten sich das Geläut aus aller-nächster Nähe anhören.**

Da wurde mir bewusst, dass das Kirchengeläut nach wie vor etwas wichtiges ist. Es mag sein, dass wir, abgelenkt vom Alltag, das Kirchengeläut oftmals nicht mehr wirklich wahrnehmen oder uns es sogar nervt. Ehrlicherweise ist es auch in unmittelbarer Nähe sehr laut. Doch es ist eben ein Teil. Ein Teil unserer Geschichte. Es bedeutet uns etwas. Auch wenn uns das vielleicht erst auffällt, wenn unser Schicksal bei uns anklopft. Direkt oder indirekt.

## **Es sind machmal die kleinen Dinge, die plötzlich eine ungemeine Bedeu-tung bekommen.**

Und so bot ich der Familie an, dass sie selbst die Glocke starten dürften. Dafür hatte sich das Enkelkind gefunden. Ich nahm es mit in die Kirche und zeigte ihm den Glockenschaltschrank und wie er die Glocke starten könnte. Die Uhr zeigte kurz vor elf und wir startten auf die digitale Anzeige. Es war Still in dem Raum. Es sollte lediglich ein Schalter gedrückt werden und auch dieser junge Mensch spürte die Tragweite. Denn draußen stand seine Familie, die extra für das Glockengeläut hierhergekommen war. Damit sie die Glocken hören konnten.

Das mir bekannte schwingen zog sich durch die dicken Mauern, die Glocke nahm Schwung und dann der erste Schlag. Wir gingen gemeinsam nach draußen.

## **Fünf Minuten. Fünf Minuten Geläut für ein Menschenleben. Ein Geleit, ein Verkünden, ein Wachrütteln.**

## **Wir sind alle Erdengäste. Jeder einzel-ne. Jeder Tag ist ein Geschenk.**

Das ist, was mir durch den Kopf gegangen ist. Wie wunderschön, dass diese Familie dieses Geläut so bewusst erleben wollte. Sich dabei gehalten haben und ein Stück sich auch verabschieden konnten. Intensive fünf Minuten.

Die Glocken müssen manuell abgeschaltet werden. Der wohl schwierigste Teil, wenn die Emotionen damit mehr verbinden. Die Tochter hat dies übernommen. Ich denke, wenn ich schreibe, dass wir uns danach kurz Gehalten und Gedrückt haben, kann sich jeder vorstellen, was in diesem Moment den Raum gefüllt hat.

## **Und ich wäre in dem Moment nirgends lieber gewesen, als genau dort.**

Bei der Familie, die mit so viel Liebe und Achtung den letzten Weg begleitet hat.



Mein Mann und ich haben lediglich die Glocken zur Verfügung gestellt.

Wobei... Mein Mann hatte dann ganz spontan noch eine Idee. Wir haben der Familie angeboten, dass sie mit uns zusammen einmal den Glockenturm hinaufgehen können um sich die Glocke anzusehen. Trotz aller Emotionen war diese Möglichkeit für sie ein Geschenk. Und ein Trostpflaster. Nach dem Verstummen der Glocke konnte dies die Stille auffan-

gen. Gemeinsam sind wir hoch und die Glocke wurde bestaunt und fotografiert. Diese wundervolle Glocke, die in einem Gebäude hängt, dass schon seit so vielen Jahren nicht mehr als Kirche genutzt wird. Diese Glocke hatte an diesem Sonntag eine Hauptrolle und wir durften in der ersten Reihe dabei sein.

Was für ein Geschenk.



## Neues aus dem Presbyterium

Liebe Gemeinde,

verrückt wie sich grad die Welt verhält. Und ehrlich gesagt, ist es auch in unserer Gemeinde etwas holprig. Die liebe Zeit ist überall ein Gegner, der schwer zu besiegen ist.

Wie sie vielleicht mitbekommen haben, war das Gemeindebüro eine Zeit lang nicht besetzt. Von jetzt auf gleich ändern sich die Dinge, wenn eine Person wegen Krankheit ausfällt. Gott sei Dank waren es nur drei Wochen. Jetzt ist Melanie wieder im Gemeindebüro zu erreichen. Doch dadurch hat sich wieder viel verschoben. Wie unter anderem die Herausgabe des Gemeindebriefs.

**Es tut uns leid, dass der Gemeindebrief jetzt schon zum zweiten Mal verspätet bei Ihnen ankommt.**

Wobei wir auch durchaus überlegen, das beim nächsten Brief mit einzuplanen. Denn die Druckerei gewährt bei Druckarbeiten ab dem 1. des Folgemonats einen Rabatt von 10 %. Der bei der erhöhten Seitenzahl des Gemeindebriefs die Mehrkosten zum Teil auffängt.

Zum anderen ist nun schon so viel Zeit

vergangen, seitdem die Dahlbrucher Kirche uns nicht mehr als Kirche zur Verfügung steht. Der Verkauf ist nach wie vor ein wichtiges Thema. Das können wir nicht ändern. Selbst wenn wir es wollten. Viele Gemeinden sind gezwungen Gebäude zu veräußern und bei immer weniger Gemeindemitgliedern und dadurch immer geringer werdende Mittel, ist dies leider nicht abzuwenden. Das ist bei uns leider der Fall. Die Gemeinde wird selbst rasant kleiner, auch wenn wir keine Kirchenaustritte zu bedauern hätten.

**Aber es gibt auch hier und da ein Mehr.**

Die Aktivitäten in der Dahlbrucher Kirche haben uns gezeigt, wie groß das Interesse ist Räume zu gestalten und zu beleben.

Wir sehen wie viel Zeit und Kraft in die Dahlbrucher Kirche fließt. Und wir als Presbyterium müssen dennoch ganz besonders dort auf die Kosten und den Nutzen achten. Eine stillgelegte Kirche, die zum Verkauf steht, kann nicht so hohe Energiekosten verursachen, als wäre sie

noch im vollen Umfang aktiv. Für die Gemeindemitglieder, die im Winter schon in der Müsener Kirche gesessen haben, ist es verständlich. Denn auch dort wird im Winter auf die Heizkosten geachtet. Überall wird, auch wenn die Energiepreise sich etwas normalisiert haben, darauf geachtet sinnvoll und effizient zu heizen. Zumal die Aktivitäten der Kreativen Kirche auch zeitlich im Gemeindezentrum stattfinden könnten.

Es ist nicht einfach dort den Mittelweg zu finden. Wir als Presbyterium sind dennoch dankbar für so viel Engagement und weiterhin interessiert die Kreative Kirche für gemeinnützliche Zwecke anzubieten, bis der Verkauf abgeschlossen ist und es zur endgültigen Räumung kommt.

Wir hatten im letzten Gemeindebrief schon auf den Ökumenischen Helferkreis hingewiesen. Es werden dringend noch Helfer gesucht.

Wie eigentlich überall.

Das Ehrenamt hat es grade in dieser Zeit sehr schwer.

**Ich kenne niemanden, der sich über zu viel Zeit beschwert.**

Das Ehrenamt ist wie die Liebe. Ja in gewisser Weise ist dies so, denn die Zeit, die wir mit einem Ehrenamt verbringen, ist ein Geschenk. Ein Geschenk an die Menschen. Daher ist es mit dem Ehrenamt wie mit dem Sprichwort:

**Liebe vermehrt sich, wenn man sie teilt.**

Wir wissen alle, dass das nicht immer so stimmt. Jeder braucht auch Zeit zur Erholung und es ist oft auch kräftezehrend sich neben der Arbeit ehrenamtlich zu engagieren. Doch vielleicht haben sie dennoch ein Zeitfenster übrig, das sie gerne mit Menschennähe vermehren möchten.

Wir sind immer dankbar, wenn wir Unterstützung haben.

Sollten sie keine Zeit haben oder sie kein Interesse daran haben, in kirchlichen Bereichen ehrenamtlich tätig zu sein, wären wir jedoch dankbar, wenn sie uns finanziell unterstützen könnten.

Die Gemeinde finanziert durch die Einnahmen der Kirchensteuer aktuell die fixen Kosten, wie zum Beispiel die Gebäude und Löhne.

Große Reparaturen oder Modernisierungen lassen sich oft nur noch mit Hilfe von Spenden finanzieren.

Das Gemeindezentrum in Dahlbruch ist in die Jahre gekommen. Das lässt sich



nicht verbergen und ist offensichtlich. Die Ausnutzung des Gemeindezentrums ist gut und neben den Gottesdiensten und Gruppen, wird das Gemeindezentrum zum Beispiel für Beerdigungskaffees genutzt.

**Auch, wenn sie einmal eine Feierlichkeit nicht zu Hause feiern möchten oder können, dürfen sie gegen eine geringe Gebühr die Räumlichkeiten für sich nutzen.**

Die Miete hat eher den Charakter einer gemeinnützigen Spende als eine Gewinnerzielung. Das ist uns wichtig.

Das Ganze hat jedoch auch einen Haken. Wir haben erkennen müssen, dass eine Modernisierung der Küche im Gemeindezentrum zwingend nötig ist. Es ist doch alles sehr in die Jahre gekommen und wir müssen das nun dringend angehen. Dafür brauchen wir Unterstützung. Wir danken jedem, der uns dort finanziell oder mit Gebet zur Seite steht.

### **Das liebe Geld. Wenn man davon nur genug hätte.**

Es schlau einzusetzen und am besten auch noch gewinnerzielend, ist auch unser Bestreben. Welche Investition ist wichtig. Ist es richtig den Gemeindebrief durch mehrere Beiträge dicker und somit auch kostenintensiver zu machen? Oder wäre es wichtiger das Geld zu sparen, um aus eigener Kraft die neue Küche irgendwann finanzieren zu können. Können wir mehr anbieten oder sollten wir lieber weniger machen?

Der Gemeindebrief wird in anderen Gemeinden von einem Gremium erstellt. Das wäre auch eine tolle Sache bei uns. **Wenn sich jemand dafür interessiert mit uns gemeinsam an dem Gemeindebrief zu arbeiten, wir würden uns über eine Zusammenarbeit freuen.**

Berichte, Fotos, neue Ideen oder ganz wichtig, Unterstützung beim Verteilen der Gemeindebriefe. Einige der Austräger\*innen mussten altersbedingt aufhören. Und das ist mehr als verständlich und richtig. Denn es ist schon sehr anstrengend in einigen Bereichen unserer Gemeinde die Gemeindebriefe zu verteilen. Dieses Amt ist ab einem gewissen Alter sehr mühselig und das nicht nur im Winter.

**An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Austräger. Aktiv oder an diejenigen, die es mal gemacht haben. Es ist**

**ein Ehrenamt, das viel zu wenig mit Dank bedacht wird.**

Es gibt Meinungen, die würden den Gemeindebrief abschaffen wollen. Oder nur an zentralen Stellen auslegen. Doch halten wir an dieser Form so lange fest, wie es uns möglich ist.

Denn wir denken schon, dass das eine Investition ist, die sich lohnt. Sollten Sie



da eine Meinung haben, sprechen sie uns bitte an.

Die Bibel sagt uns, dass wir investieren sollen. Aber darauf achten auf welchen Boden wir säen.

Wir bitten um Weisheit in dieser Angelegenheit. Der Herr möge uns als Presbyterium seine Weisheit schenken, damit wir erkennen können, wo wir großzügig säen sollen.

Neben jeder Spende, zählt auch jedes Gebet. Darauf vertrauen wir.

Da bleibt es mir jetzt nur noch Ihnen, im Namen des Presbyteriums, ein gesegnetes Weihnachtsfest zu wünschen.

**Kommen sie gut ins Neue Jahr und seien sie mit den Neuen Jahresvorsätzen nicht zu streng zu sich. Nutzen Sie doch lieber die Jahreslosung für 2025.**

Prüfe jedoch alles und behaltet das Gute! In diesem Sinne

Tim



Lubov Petrovna Fogel, geb. Voskobojnikova,  
Paula Marta Geisler, geb. Leiendecker,  
Fritz Heide,  
Regina Nissel, geb. Braun,  
Marianne Strunk, geb. Fiedler  
Johanna Zech, geb. Schneider



Engel  
Ein erleuchtender Wink.  
Eine bewahrende Hand.  
Ein ermunterndes Lied.  
Unerwartet.  
Plötzlich da.  
Irgendwoher.  
Gesandt aus einer andern Welt.  
Licht und stark und warm,  
ganz nah.

Reinhard Ellsel

### es feiert Geburtstag

#### *Altengeburtstage in unserer Gemeinde Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen*

15.12.	Charlotte Grote	Neustr. 16	82 Jahre
18.12.	Lieselotte Bor	Hauptstr. 154	90 Jahre
19.12.	Heinrich Friedrich	Jakobstr. 27	87 Jahre
20.12.	Christel Müller	Waldstr. 5	89 Jahre
07.01.	Eberhard Grünert	Jakobstr. 25	84 Jahre
16.01.	Anneliese Grebe	Goethestr. 6	97 Jahre
23.01.	Elisabeth Zimmermann	Werbelsbrunnen 2	92 Jahre
15.02.	Inge Schmidt	Untere Wiesenstr. 25	86 Jahre
24.02.	Karin Hippenstiel	Hauptstr. 75	82 Jahre

DAS FEST DER DIAMANTENEN HOCHZEIT FEIERTEN,

AM 26.09.2024 DIE EHELEUTE

*Dietlinde und Dieter Hanefeld* SCHILLERSTRASSE 10

WIR GRATULIERTEN DEN EHELEUEN GANZ HERZLICH.

DAS FEST DER GNADEN HOCHZEIT FEIERN,

SO GOTT WILL,

AM 31.12.2024 DIE EHELEUTE

*Brigitte und Rudolf Grauer* BERGSTRASSE 35 A

Ich bleibe euch treu, bis ihr alt seid.

Ich trage euch, bis ihr graue Haare habt.

Das habe ich getan und werde es weiter tun.

Jesaja 46,4

#### Altengeburtstage und Amtshandlungen in unserem Gemeindebrief

Liebe Gemeindemitglieder, aufgrund der neuen Datenschutzverordnung sind wir verpflichtet für die Veröffentlichung von Geburtstagen vorher eine schriftliche Einwilligung der jeweiligen Person einzuholen. Ab sofort werden wieder jährlich die Geburtstage hier im Gemeindebrief veröffentlicht, von denen uns die schriftliche Einwilligung bis zum jeweiligen Redaktionsschluss vorliegt.

**Amtshandlungen**, wie Taufen, Trauungen und Bestattungen werden ebenfalls nur noch im Gemeindebrief veröffentlicht, wenn uns dafür eine schriftliche Einwilligung vorliegt.

#### Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten das Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit:

*Ev. Kirchengemeinde Müsen, Ernst-August-Platz 3, 57271 Hilchenbach*

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.



### Ausflug der Frühstücks-Männer vom 21.11.2024 nach Weidenau

Zunächst ging es zum gemeinsamen Frühstück in die Kantine des heimischen Finanzamtes. Anschließend erfolgte der Besuch bei der Polizeibehörde des Kreis Siegen-Wittgenstein. Ein Mitarbeiter begrüßte uns und erläuterte zunächst die Aufgliederung der hiesigen Behörde samt den örtlichen Nebenstellen. Besuch der Ermittlungs-Leitstelle und der immer besetzten Notruf-Leitstelle, Begehen des Schießstandes und der Arrestzellen. Das Ansehen der persönlichen Schutzausrüstung im Polizeiwagen rundete das Programm ab. Insgesamt ein informativer und gelungener Ausflug.

Übrigens:

Wir Männer, treffen uns jeden dritten Donnerstag eines Monats von 09:00 bis 11:00 Uhr im ev. Gemeindezentrum Dahlbruch zum Frühstück und zu Gesprächen und, oder zu Vorträgen zu vielen unterschiedlichen Themen.

Gerne, machen wir auch einen Ausflug.

Bei Interesse, bitte einfach reinschauen.....

Foto und Text: Harald Keßler



Donnerstag  
19. Dezember,  
16. Januar  
und 20. Februar,  
jeweils 9.00 Uhr

EINE GUTE ZEIT



um über Gott und die Welt zu sprechen

## Frauen Frühstück



Termine  
10. Dez,  
14. Jan und 11. Mär  
jeweils 9.00 Uhr

ev. Gemeindezentrum Dahlbruch



**Das Frauenfrühstück im Februar fällt zu Gunsten des Weltgebetstag-Info-Frühstückstreffens aus (siehe S.7). Dieser findet am Mittwoch, 12.02.2025 um 9.00 Uhr im Gemeindezentrum statt.**  
**Wir freuen uns auf Sie!**

## FRAUENTREFF KONTRAPUNKT

Herzliche Einladung an alle Frauen zum miteinander Reden, Singen, Nachdenken, Zuhören, Lachen, Innehalten, Beten und, und, und....

Wir treffen uns um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum Dahlbruch.

Es gibt aber Ausnahmen. Daher ruft uns gerne vorher an.

**Nächsten Termine: 16.12., 20.01. + 17.02.**

Kontakte: Kathrin Weiß Tel. 6312 und Almuth Saure-Andreeßen Tel. 60577

Danke für die Unterstützung

# POLSTER WOCHEN

20%  
AUF NEUBESTELLUNGEN\*



Mach es  
Dir schön!

**BOHN**  
MOBELHAUS & TISCHLEREI

[www.moebelhaus-bohn.de](http://www.moebelhaus-bohn.de)

\*Ausgewählte Bestellarten. Reservierte Waren und sonstige gestrigte Aufträge

**BENSBERG** 1867  
WERTE ERLEBEN

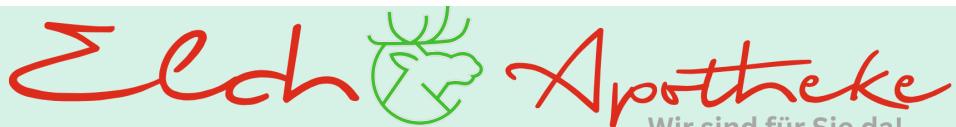
Bensberg steht für mehr als Natur-Einrichtungshaus, Bau- & Möbeltischlerei und Bestattungskultur. Unsere Werte treiben uns immer weiter an.

Erfahren Sie mehr: [bensberg1867.de](http://bensberg1867.de)



**Einrichtungshaus | Tischlerei | Bestattungen**

Hauptstraße 70-73 . 57271 Hilchenbach - Müsen . Fon 02733/ 6931-0  
[info@benbergwohnen.de](mailto:info@benbergwohnen.de)



**Unsere Spezialgebiete**  
AMTS  
Medikationsmanagement,  
Darmgesundheit  
Homöopathie  
und Naturheilkunde

**Öffnungszeiten :** täglich von 8.00 - 18.30 Uhr  
Samstag von 8.00 - 12.30 Uhr

**Telefon:** 02733 - 61515

**Unser Service für Sie**

- täglicher Lieferdienst
- 24 Std-Abholautomat
- Bestellung per WhatsApp  
(DSGVO-konform zu erreichen)



Sophia Hausen e.K. , Hochstr. 7, 57271 Hilchenbach  
[info@elchapo-hilchenbach.de](mailto:info@elchapo-hilchenbach.de) [www.elchapo-hilchenbach.de](http://www.elchapo-hilchenbach.de)

### UNSER SERVICE FÜR SIE.

- HAUPTUNTERSUCHUNG
- INSPEKTION
- PKW/MOTORRAD-REIFEN
- ÖL-SERVICE
- ELEKTR. ACHSVERMESSUNG
- AUSPUFF-SERVICE
- BREMSEN-SERVICE
- GLASSCHADEN-REPARATUREN
- ALUFELGEN



**Reifendienst Klappert**  
KFZ-Meisterbetrieb

Wittgensteiner Str. 119-121  
57271 Hilchenbach-Dahlbruch  
Tel.: 02733-5551 / Fax: 02733-53274  
Email: [b.klappert@t-online.de](mailto:b.klappert@t-online.de)  
[www.reifendienst-klappert.de](http://www.reifendienst-klappert.de)

### Spazierengehen, an der frischen Luft sein und gleichzeitig helfen

*Wir suchen noch Gemeindebriefverteiler\*innen*

Dabei handelt es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit, die vierteljährlich ausgeführt wird.

Aktuell suchen wir Unterstützung für die Straßen:  
Wittgensteiner Str. Nr.99a-147 u. 163 und Stockweg, Jakobstrasse.

Einfach bei mir melden und die Fitness kommt wie von selbst.  
Gemeindebüro: Tel.61517

### Menschen helfen Menschen



### Schnelle & gemeinnützige Hilfe

da, wo sie gebraucht wird  
- von Ehrenamtlichen!



#### Spenden

Optional zu einer Mitgliedschaft können Sie uns natürlich auch gerne mit einer Spende unterstützen.

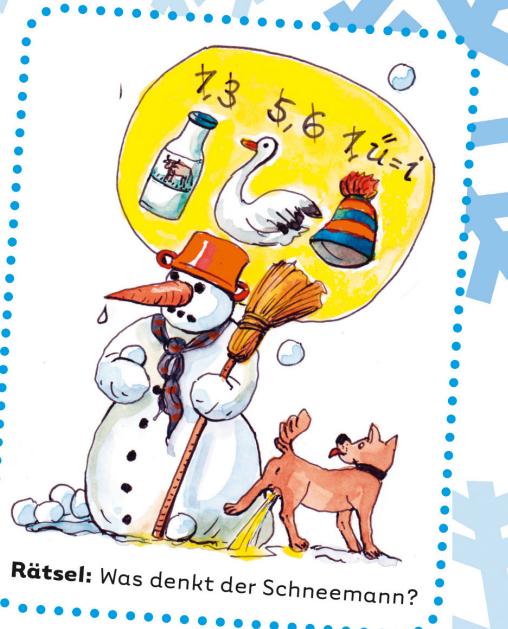
Unsere vielfältigen Aufgaben verursachen Kosten und erfordern viel persönlichen Einsatz unserer HelferInnen. Wenn Sie unser Engagement unterstützen möchten, würden wir uns sehr über eine Spende freuen:

#### Ökumenischer Helferkreis e. V.

Stichwort: Spende \_\_\_\_\_  
(tragen Sie hier bitte den Bereich ein,  
dem Ihre Spende zugutekommen soll,  
z. B. Atempause oder Schülerförderung)  
IBAN: DE13 4605 0001 0067 0569 37  
BIC: WELADED1SIE

## Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



**Rätsel:** Was denkt der Schneemann?

## Back dir süße Schneebälle!

Zerbröse 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».

Ein Schneemann ruft zum anderen:  
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,  
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Aufklebung: Ich schwitze



## Gruppenübersicht

	Zeit	Ort		Ansprechpartner
Mo	19:30	DA	Frauenkreis (Kontrapunkt, jeder 3. Montag)	K.Weiß 02733-6312
Di	9:00	DA	Frauenfrühstück, jeden 2. Dienstag	Andreas Weiß 02733-6312
	19:30	DA	Posaunenchohr, jede Woche	D. Viehöfer 02733-4578
Mi	15:00	DA	Ökum. Seniorennachmittag, 1. Mittwoch	I.Küppersbusch 02733-61820
	16:15	DA	Kreative Kirche, jede Woche	Bolko Moerschel 0151-53935138
Do	9:00	DA	Männerfrühstückstreff, jeden 3. Donnerstag	D. Hanefeld 02733-61988
	9:45	DA	Krabbelgruppe, jede Woche	K. Attenberger 02733-60625
	19:00	DA	Jugendgruppe, 14-tägig	Bolko Moerschel 0151-53935138
Fr	17:15	MÜ	Jungenjungschar im VH, jede Woche	Lutz Gerdes 0173-5403119
Sa	9:00	DA	Kinder Bibeltag, 1 x im Monat	Andreas Weiß 02733-6312

## Hilfreiche Telefonnummern



**Atempause**

...der Dienst für pflegende Angehörige Tel.: 124 401



0800 - 111 0 111 oder  
0800 - 111 0 222



**Ökumenische  
Kleiderstube**

Unsere Öffnungszeiten:  
mo 15 - 18 Uhr, do 10-12 Uhr  
Untere Wiesenstr. 6, Dahlbruch  
(ehemals Lebensmittel Neus)



Ehe-, Familien- und  
Lebensberatungsstelle



Evangelischer Kirchenkreis  
Siegen-Wittgenstein

Ev. Ehe-, Familien und Lebensberatungsstelle:  
Tel.: 0271 - 25028 - 0  
Die Beratung ist kostenlos.  
Unsere Arbeit unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes und der Schweigepflicht.

Gemeindebüro	Kontakte		
Elke Denker Melanie-Vera Bakker-Witte Ernst-Augustplatz 3 57271 Hilchenbach	Telefon	02733-61517	
	Faxnummer	02733-691559	
	E-Mail	kg-muesen@kk-siwi.de	
	Web.	www.kirche-muesen.de	
Bankverbindung		Unsere Öffnungszeiten	
freiwilliges Kirchengeld IBAN DE32 4476 1534 0027 2479 00 BIC GENODEM1NRD		dienstags	von 10-12:00 Uhr
		mittwochs	von 14-16:00 Uhr
		donnerstags	von 10-12:00 Uhr
Pfarrer			
Vorsitzender Presbyterium Andreas Weiß Martinshartstrasse 6 57271 Hilchenbach		Telefon	02733-6312
		Faxnummer	02733-813204
		E-Mail	a.weiß@kk-siwi.de
Kindergarten Müsen			
Tamara Haase-Eiletz Martinshartstrasse 8 57271 Hilchenbach		Telefon	02733-6544
		Faxnummer	02733-286032
		E-Mail	muesen@evangelischekita.de
Kindergarten Dahlbruch			
Bianca Braun Ernst-Augustplatz 3 57271 Hilchenbach		Telefon	02733-61781
		Faxnummer	02733-129287
		E-Mail	dahlbruch@evangelischekita.de
Jugendbüro			
Solidarraum 7b Jugendreferent Bolko Moerschel		Telefon	0151 - 53935138
		E-Mail	evjugend7@kirchenkreis-siwi.de
			www.juenger-siwi.de
Hausmeister der Kirchengemeinde			
Dietmar Krämer Ernst-Augustplatz 3 57271 Hilchenbach		Telefon Privat	02733-691121
		Telefon Dienstlich	02733-60397
<b>IMPRESSUM</b> Herausgeber ist das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Müsen Redaktion und Gestaltung: Melanie + Tim Bakker. Sollte eine Amtshandlung nicht erwähnt sein, bitte sprechen Sie uns an. Redaktionsschluss Amtshandlungen 20. November			
<b>Texte und Beiträge für den nächsten Gemeindebrief bitte per Mail ans Gemeindebüro.</b> <b>Redaktionsschluss 05.Februar 2025</b>			

Gottesdienste *mit*  
**WINTERZAUBER**

08.12. 2. Advent 10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor, Müsen

15.12. 3. Advent 10 Uhr Gottesdienst, Dahlbruch

22.12. 4. Advent 10 Uhr Gottesdienst, Müsen

15 Uhr **Kinderweihnacht**, Bürgerhaus Müsen

17 Uhr **Christvesper**, A. Weiß, Kirche Müsen

17 Uhr **Christvesper** B. Mörschel, St. Augustinus

*Heilig Abend*

1. Weihnstag 10 Uhr Gottesdienst in Müsen,  
für das gesamte Stadtgebiet

2. Weihnstag 10 Uhr Kantaten-Gottesdienst in Hilchenbach  
für das gesamte Stadtgebiet

31.12 Silvester 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Müsen

01. 01. Neujahr 17 Uhr Gottesdienst, Dahlbruch  
für das gesamte Stadtgebiet

26. 01. Winterkirche, Müsen

23. 02. Winterkirche, Müsen